

# Krone des Vogels abgeschossen

Wettkampf der Schützengesellschaft entschieden



Die glückliche Vogelkönigin Anastasia Siegismund mit Wolfgang Großmann (links) und Torsten Hein. Foto: SG Höver

**HÖVER.** Nachdem bereits im Januar mit dem Tag der Ehrungen, dem Neujahrspokalschießen und der Jahreshauptversammlung das Vereinsleben der Schützengesellschaft Höver schon be-

gonnen hatte, nahmen die Aktivitäten mit dem Vogelschießen am 22. März noch Fahrt auf. 17 Schützinnen und 15 Schützen trafen sich im Vereinsheim an der Schützenstraße, um letzt-

endlich einem kunstvoll gestalteten Holzvogel die Krone abzuschließen. „Mit mehr als dreißig Teilnehmenden haben wir wieder das Vor-Corona Niveau erreicht“, er-

läutert Schießsportleiter Torsten Hein. Die Schützenkönigin des letzten Jahres, Natalie Lehwaldt, eröffnete den Wettkampf um die „Federn oder Krallen“. Die interne Wertung Herren gegen Damen ging mit elf zu sieben aus. Aber entscheidend war ja, wer die Krone und den Titel mitnehmen konnte. Nach einer stärkenden Pause mit Würstchen und Kartoffelsalat ging es in den Endspurt. Als Anastasia Siegismund das Gewehr ansetzte, hing die Krone nur noch an einem sprichwörtlichen seidenen Faden. Anastasia ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und erlangte mit einem sauberen Schuss die begehrte Trophäe. Das Jubeln war groß und bei der Damenseite noch ein bisschen größer.

„Wir freuen uns, dass Anastasia den zum 30. Mal abgeschossenen Titel der Vogelkönigin errungen hat, und beglückwünschen sie ganz herzlich“, so der Titelträger der vergangenen zwei Wettbewerbe, Wolfgang Großmann. Der Vorsitzende der Schützengesellschaft Höver ergänzte: „Wir haben innerhalb des

letzten Jahres sieben Kinder, beziehungsweise Jugendliche und fünf Erwachsene neu in den Verein aufgenommen.“ Weitere Schießwettbewerbe folgen. In der Woche nach Pfingsten soll das Schützenfest auf dem Festplatz in Höver mit großem Zelt, Autoscooter, drei Tage DJ Party und allem, was zu einem grandiosen Dorfschützenfest dazu gehört, realisiert werden.



Der noch voll befiederte und gekrönte Vogel vor dem Schießwettbewerb. Foto: SG Höver

# Schießwettkampf zum Jubiläum

Alle ehemaligen Stadtkönige sind startberechtigt

**SEHNDE.** Da vor 50 Jahren mit der Gebietsreform auch ein Verband gegründet wurde, dem alle Schützenvereine in Sehnde angehören, soll es nun zum Jubiläum einen besonderen Schießwettkampf geben.

Noch bis heute sind die Sehnder Schützenvereine in verschiedenen Kreisverbänden organisiert und nur die Schützen der Stadt bringen sie alle jährlich zusammen. Jedes Jahr wird gemeinsam gewetteifert, im Wettkampf um die Einzelwettkämpfe als Stadtkönige und die Gruppenwettkämpfe der Stadtmeisterschaften. Für das Jubiläum sollen nun drei zusätzliche Scheiben dieses Jahr errungen werden können.

Es wird einen König der Stadtkönige und eine Königin der Stadtköniginnen geben. Alle ehemaligen Stadtkönige sind

startberechtigt, sofern sie 18 Jahre alt sind und noch Mitglied in einem Sehnder Schützenverein sind.

Zudem gibt es zum Jubiläum eine Ratsscheibe, die unter allen aktiven und ehemaligen Stadt- und Ortsräten ausgeschossen wird.

Der Austragungsort der Wettkämpfe ist der Schießstand der Schützengesellschaft Sehnde. Es sind zwei Termine: 4. und 25. Mai, jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Die Ausschreibungen sind verfügbar auf der Webseite der Schützen der Stadt Sehnde <https://sehnder-schuetzen.de> sowie in den Vereinen der Stadt.

Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt während eines Festaktes zum Jubiläum auf dem Sehnder Stadtschützenfest am 8.6. um 18:30 Uhr.

# Jubel nach Tempospiel

Auswärtssieg der zweiten TVE-Handball-Herren

**SEHNDE.** Auswärtssieg in Barsinghausen Am Sonntag voriger Woche spielten die zweiten Herren auswärts gegen den HV Barsinghausen II. Nachdem man bereits das Hinspiel für sich entscheiden konnte, ging man hoch motiviert ins Spiel und wollte auch dieses Mal etwas Zählbares mitnehmen.

In der ausgeglichenen Anfangsphase gingen beide Mannschaften abwechselnd in Führung. Mit dem Treffer von Kurth zum 3:4 sollte die TVE-Führung dann nicht mehr abgegeben werden. In der Folgezeit konnte die Führung nach und nach über das 5:6 bis hin zum 5:10 weiter ausgebaut werden. Immer wieder wurden Tore über die schnelle Mitte oder die zweite Welle erzielt. Dazu konnten durch Spielzüge Chancen clever herausgespielt werden. Zudem

war Jannik Deiters im Tor ein starker Rückhalt. Mit dem letzten Tor zum 9:14 von Stefan Fricke ging es in die Halbzeitpause.

In der zweiten Halbzeit konnte an die gute Leistung angeknüpft werden. Auch dieses Mal war das Tempospiel ein wichtiger Schritt zum Sieg. Über die zweiten 30 Minuten sollte mindestens eine 4-Tore-Führung bestehen bleiben und der Sieg war den Sehndern nicht mehr zu nehmen. Nach dem 19:25 in der 57. Minute wurde auf der Bank bereits gefeiert.

„Der erste Auswärtssieg der Saison ist auf ein gutes Tempospiel, auf eine gut funktionierende Abwehr und auf den starken Rückhalt von Jannik Deiters zurückzuführen“, so der Bericht von Anna Warneke, Gesa Kracke und Till Plate vom TVE.

# Schießwettkampf mit 66 Teilnehmern

**HÖVER.** 66 Teilnehmer gab es beim Schießwettkampf der Schützengesellschaft um die Ostereier. Auf dem Schießstand sollte mit dem Luftgewehr möglichst oft ins Schwarze getroffen werden. Beim Eierschießen erhielt man für jede geschossene Zehn ein Hühnerei. Für fünf Sätze mit jeweils fünf Schüssen kamen noch zehn Eier dazu. Am Ende wurden insgesamt 1.641 Eier ausgegeben. Als größte Eiersammerlin stellte sich Birgit Borchert heraus, die 61 Eier erhielt. Gefolgt von Christian Groth mit 47 und Nicole Kipka mit 46. Zu den Eiern gab es noch einen Schokohasen.

Im Vier-Pfannen-Betrieb wurden anschließend durch fleißige

Schützinnen der SG Höver Spiegeleier und Rührei aus mehr als 200 gespendeten Eiern zubereitet und von den Besucherinnen und Besuchern beim gemütlichen Ausklang des Abends verköstigt.

„Wir sind hocherfreut über die große Beteiligung am Eierschießen. Ich muss noch Eier nachliefern. Und es waren wieder mal viele Menschen dabei, die nicht Mitglied im Schützenverein sind. Vielleicht ist ja das Interesse am Schießsport geweckt worden“, hofft Schießsportleiter Torsten Hein.

Informationen über die Schützengesellschaft Höver gibt es auf der Internetseite [www.sg-hoever.de](http://www.sg-hoever.de).

# Sparte Tischtennis etabliert

**WASSEL.** Rundlauf, Doppel oder Einzel wird in der Tischtennis-Sparte des MTV gespielt. Kirsten Flohr hatte die Idee und dies erstmal als Projekt ein Jahr laufen lassen. Jetzt ist die Sparte in der Zwischenzeit gut etabliert. Beim Training sind durchschnittlich 14 sportbegeisterte Tischtennisspieler dabei, 24 Sportler sind insgesamt angemeldet und kommen zum Teil auch aus der Umgebung. Mit zwei Tischtennisplatten wurde begonnen, jetzt musste aufgrund der Teilnehmerzahl auf vier Platten aufgestockt werden. Eine Platte steht für den Rundlauf zur Verfügung. Schnelles Spiel und gute

Reaktion ist gefragt. Die restlichen drei Platten werden für zwei oder vier Spieler benötigt, um beim Doppel oder Einzel zu bestehen. Sport, Spaß und Geselligkeit stehen im Vordergrund. Interessierte sind willkommen und bekommen weitere Informationen unter der Telefonnummer 01 515 058 5868. Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

# Museumsverein mit neuem Vorsitzenden

**SEHNDE.** Das Regional-Museum Sehnde auf dem Gutshof in Rethmar setzt seine Ausstellungen nach dem Tod von Museumschefs Erhard Niemann in abgespekter Form fort. Statt bisher drei wird es künftig nur noch zwei Ausstellungen im Jahr geben – eine im Frühjahr und nach der Sommerpause eine weitere im Herbst. Und statt jeden Sonntag öffnet das Museum nur noch jeden zweiten Sonntag im Monat, und zwar von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Niemann hatte das Regional-

Museum elf Jahre lang geleitet und war im Oktober unerwartet verstorben. Auf der Jahreshauptversammlung des Museumsvereins wurde jetzt der 53-jährige Rethmaraner Frank Müßigbrodt zum neuen Vorsitzenden gewählt. Das Votum fiel einstimmig aus. Frank Müßigbrodt wurde 1971 in Hannover geboren. Der kaufmännische Angestellte lebt in seinem Heimatort Rethmar. Dem Museumsverein trat er im Jahr 2019 bei. Im Jahr 2021 wurde er zum Beisitzer im Vorstand gewählt.

# Radfahrer fährt gegen Schranke

**WASSEL-BILM (swa).** Die Kreisstraße 143 zwischen Wassel und Bilm ist aktuell gesperrt. Schranken sollen eine Durchfahrt verhindern. Ein Radfahrer hat sich am Sonnabend, 6. April, gegen 16.50 Uhr jedoch darüber hinweggesetzt. Er fuhr durch die Absperrung und stürzte. Dabei wurde nicht nur die Schranke demoliert, auch der Radler verletzte

sich bei dem Fall. Einen Passanten, der eigentlich helfen wollte, ließ der Radfahrer einfach stehen und flüchte mit seinem Zweirad. Da an der Baustellenschranke ein Schaden entstanden ist, wird gegen den Mann nun wegen des Verdachts der Verkehrsunfallflucht ermittelt. Hinweise erbittet die Polizei Lehrte unter Telefon (05132) 8270.

# Ein neuer Treffpunkt für Müllingen

Der ehemalige Spielplatz am Amselweg soll hergerichtet werden



Noch verwildert: Der alte Spielplatz am Amselweg soll zu Müllingens neuem Dorftreffpunkt werden. Foto: Michael Schütz

**SEHNDE (tz).** Noch in diesem Jahr sollen die Müllinger einen Platz bekommen, an dem sie sich im Sommer treffen können. Bis Ende Mai soll der frühere Spielplatz am östlichen Ende des Amselwegs in einen Begegnungsplatz für Bürger umgestaltet werden. Vorschläge dazu hat der Ortsrat Müllingen-Wirringen in seiner jüngsten Sitzung besprochen.

„Der Platz soll ein Treffpunkt werden“, sagt Ortsbürgermeister Karl-Heinz Grun (SPD). „Denn so etwas haben wir in Müllingen derzeit nicht.“ Allenfalls der Platz, an dem alljährlich der Maibaum aufgestellt wird, biete Raum für ein Miteinander. „Sonst trifft man sich in der Gaststätte“, meint er. Mit dem Platz am Amselweg soll sich das ändern.

„Aber zunächst muss die Grundlage geschaffen werden“, meint Gruns Stellvertreter Jan Christoph Liebe (CDU). Zurzeit sei der ehemalige Spielplatz sehr verwildert. Da müsse die Stadt tätig werden, sie habe auch bereits versprochen, dort Bänke und einen Tisch aufzustellen, sagt Liebe. „Darüber hinaus müssen wir noch Ideen entwickeln“, meint er. Man könne dort etwa eine Boulebahn bauen. Dazu sei es aber

notwendig, die genauen Planungen zu kennen, damit der Platz für eine solche Bahn eingepplant werde.

„Wir müssen jetzt erst einmal mit der Stadt sprechen, wie es dort weitergeht“, meint auch Grun. Er rechnet damit, dass der Platz bis Ende Mai nutzbar sein könnte. „Dann haben wir eine Anlaufstation in unseren beiden Dörfern“, hofft der Ortsbürgermeister.

Liebe zeigte sich erfreut über die Entwicklung am Amselweg. „Ich finde es gut, dass die Politik es möglich gemacht hat, den Platz zu erhalten“, betont er. Das war ursprünglich keineswegs so geplant. Noch im Sommer 2023 hatte die Stadt vor, das rund 600 Quadratmeter große Grundstück am Wendehammer als Baugrund zu verkaufen. Das hätte rund 74.000 Euro ins Stadtsäckel gespült.

Möglich geworden waren diese Pläne, nachdem die Verwaltung den Bedarf und das Angebot der städtischen Spielplätze überprüft hatte und zu dem Schluss gekommen war, dass der Spielplatz am Amselweg nicht notwendig sei. Die meisten Kinder in dem Wohnbereich hätten es nicht weit zu anderen Spielplätzen in Müllingen oder Wirringen, hatte Godehard

Kraft, Leiter des Fachdienstes Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Klimaschutz, vorgerechnet. Für die Erneuerung des Platzes nach modernen Standards hätte die Stadt aber rund 30.000 Euro aufbringen müssen.

Nachdem bereits kurz zuvor der Müllinger Kindergarten aufgelöst worden war, war die Empörung im Dorf erneut hochgekocht. Ein Anwohner bezichtigte Sehndes Bürgermeister Olaf Kruse sogar, den Platz in einer „Nacht- und Nebelaktion“ geschlossen zu haben.

Die Argumente aus dem Sehnder Rathaus überzeugten die Ortpolitiker nicht. Einhellig wandten sich die vier Sozial- und drei Christdemokraten im Ortsrat gegen eine Bebauung des Platzes. Stattdessen brachten sie die Idee eines Treffpunkts der Generationen ins Spiel.

Diese Empfehlung fand danach den Weg in den Stadtentwicklungsausschuss, der sich der Idee aus dem Ortsrat einhellig anschloss. Dass der Platz nun als Grünfläche erhalten und genutzt werden kann und nicht zu Bauland wird, stand im Juli 2023 fest, als der Stadtrat dem Votum des Ortsrats Müllingen-Wirringen und des Stadtentwicklungsausschusses folgte.



### Amtliche Bekanntmachung

**Sitzungen der Gremien der Stadt Sehnde vom 18.04.2024**

Am Donnerstag den 18.04.2024 um 18:00 Uhr findet im Ratssaal des Rathauses, Eingang Nordstr. 19, 31319 Sehnde eine **öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Sehnde** statt.

**Wesentliche Tagesordnungspunkte:**

- „Einwohnerfragestunde“
- Änderung der Feuerwehrgebührensatzung
- Änderung der Satzung der Musikschule Ostkreis/ Wechsel der Prüfungszuständigkeit unter den Rechnungsprüfungsämtern der Trägerkommunen
- Temporäre Erweiterung der Grundschule Rethmar; Errichtung von 2 allgemeinen Unterrichtsräumen
- Bestellung eines/einer Plattdeutschbeauftragten;hier: Schreiben des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine - Weser
- Zukünftige Veränderungen im Stellenplan
- Bebauungsplan Nr. 319 „Wohnpark Keramische Hütte“ im Ortsteil Sehnde der Stadt Sehnde hier: Aufhebung des Satzungsbeschlusses
- Bebauungsplan Nr. 160 „Leierberg“ in den Gemarkungen Dolgen und Evern der Stadt Sehnde hier: - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
- 40. Änderung des Flächennutzungsplans für das Stadtgebiet der Stadt Sehnde ohne die Exklaven im Altwarmbüchener Moor hier: Aufhebung des Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungbeschlusses
- 50. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Windpark Dolgen-Evern“, Gemarkung Evern, Stadt Sehnde hier: Aufstellungsbeschluss
- Beschluss über eine Veränderungssperre für den Bereich „Eichenkamp“ im Ortsteil Evern der Stadt Sehnde
- Einziehung von Teilflächen der Straße „Eichstraße“ in Sehnde, Ortsteil Bolzum, gemäß § 8 Niedersächsisches Straßengesetz (NStGr) - Absicht der Einziehung -
- Einziehung von Teilflächen der Straße „Vogtei-Ruthe-Straße“ in Sehnde, Ortsteil Wirringen, gemäß § 8 Niedersächsisches Straßengesetz (NStGr) - Absicht der Einziehung -
- Einziehung von Teilflächen der Straße „Poststraße“ und „Gutsstraße“ in Sehnde-Rethmar, gemäß § 8 Niedersächsisches Straßengesetz (NStGr) - Einziehungsbeschluss
- Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Auszahlung; hier: Ankauf einer Grundstückfläche
- Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2023; hier: Unterrichtung gemäß § 117 NkomVG
- Verzicht bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse auf den Anhang und Teilrechnungen der Jahre 2020 bis 2022
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung Sehnde; hier: Beschlussfassung über die Prüfung des Jahresabschlusses des Haushaltsjahres 2022 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Sehnde sowie Entlastung der Betriebsleitung
- Sanierung und Teilneubau des Baubetriebshofes Sehnde
- Zustimmung über die Annahme von angebotenen Spenden im Haushaltsjahr 2024
- Antrag der SPD-Fraktion vom 13.02.2024 hier: Optimierung der Leitungsführung von TenneT und weiteren Netzbetreibern im Stadtgebiet
- Antrag der AfD Fraktion vom 24.03.2024 hier: Prüfung von Alternativen bei der Umsetzung des Rathausneubaus